

Mumps-Impfung nötig?

Beitrag von „sina“ vom 15. November 2010 18:25

Hallo!

Vielleicht könnt ihr mir helfen: Im Hinblick auf eine geplante Schwangerschaft für das Jahr 2011 machte mich meine Ärztin darauf aufmerksam, dass ich keinen Immunschutz gegen Mumps habe (sonst gegen alles - lasse mich schon seit einigen Monaten brav gegen alles Vorgeschriebene impfen). Ich dürfte evtl. im Falle einer Schwangerschaft nicht mehr arbeiten. Wisst ihr, wie streng der BAD gerade bei Mumps ist? Geimpft werden gegen Mumps dürfte ich erst Anfang 2011 und dann müssten wir auf jeden Fall noch 3 Monate warten ... kommt mir gerade so lange vor 😊 Ich war fest davon ausgegangen, dass ich jetzt mit allen Impfungen durch bin. Irgendwie ist uns der fehlende Immunschutz bei Mumps durchgegangen.

LG

Sina

Beitrag von „milliethehorse“ vom 15. November 2010 20:12

Hab grad gegoogelt - in der Regeln wird Mumps zweimal bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr geimpft und das war's dann (falls jemand andre Infos hat, mag er mich bitte gerne verbessern). Bin auch zuletzt um meinen ersten Geburtstag geimpft worden und seitdem laut Impfpass wohl nimmer. Meine FA hat sich den Impfpass angeguckt und meinte es sei alles ok.

Beitrag von „sina“ vom 15. November 2010 22:00

Ja, das ist das Problem: Man muss entweder zweimal im Kindesalter oder einmal im Erwachsenenalter geimpft worden sein. Bei mir ist beides nicht der Fall.

LG

Sina

Beitrag von „Herr Rau“ vom 16. November 2010 06:08

Ich vermute, das hieße in Bayern: Darf nicht mit Kindern zusammenarbeiten. (Habe nur kurz gegoogelt, scheint alles in die gleiche Richtung zu gehen, aber eine sichere Quelle habe ich nicht.)

Wir haben hatten mal eine abgeordnete Kollegin, die, als sie ankam a) schwanger war und b) nicht gegen Röteln immun war und c) deshalb die ganze Zeit nur in der Bibliothek eingesetzt war. Muss echt nicht sein.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 16. November 2010 10:11

Sie sind zumindest in NRW sehr streng. Ich meine, dass du im Fall des Auftretens von Mumps ein sofortiges Berufsverbot bekamst und das über einen sehr langen Zeitraum.

Wenn du lange arbeiten möchtest, auf alle Fälle Schwangerschaft bekannt geben, wenn es nicht mehr zu übersehen ist. Vorher würde ich testen lassen, ob ich gegen Ringelröteln immun bin.

Sobald du deine Schwangerschaft mitteilst, bist du erst einmal raus, bis du einen Termin beim BAD hast. Wenn du Untersuchungsergebnisse, die aktuell sind, mitbringen kannst, über den vorhandenen Titer bei Windpocken und Röteln, kannst du wieder arbeiten. Dann wird noch ein Gespräch geführt, in dem Gefahren festgestellt werden und deinem Dienstherrn werden Empfehlungen gegeben - Sportunterricht, Aufsichtspflichten auf dem Schulhof...., tritt ze.B. Keuchhusten und Scharlach bzw Schweinegrippe auf, bist du eh raus und kannst nichts dagegegen machen....

flip

Beitrag von „sina“ vom 16. November 2010 18:30

Schon einmal danke für eure Antworten. Dann ist die Impfung wohl das Sinnvollste.

■ Zitat

Original von elefantenflip

...., tritt ze.B. Keuchhusten und Scharlach bzw Schweinegrippe auf, bist du eh raus und kannst nichts dagegegen machen....

flip

Gegen all das und gefühlte 1000 andere Sachen bin ich geimpft - nur Mumps fehlt noch....

Bin ich denn z.B. bei Auftreten einer Schweinegrippe in der Schule / Klasse auch raus, obwohl ich geimpft bin?

LK

Sina

Beitrag von „tigerente303“ vom 16. November 2010 19:34

Als bei uns der erste Schweinegrippefall war, wurden alle Schwangeren SOFORT nach Hause geschickt. Sie durften lediglich ihre Tasche holen und dann war es das für eine lange Zeit. Unsere beiden sind damals nicht mehr zum Dienst erschienen, das war wohl zu gefährlich.

Beitrag von „sina“ vom 17. November 2010 14:13

Hi Tigerente,

waren die denn geimpft?

LG

Sina

Beitrag von „milliethehorse“ vom 17. November 2010 16:13

Ich häng mich da mal dran.

Kann mir jemand sagen, bei welchen Krankheiten man in der Schwangerschaft unter keinen Umständen in die Schule gehen darf??

Schweinegrippe und Röteln sind klar, aber bei uns geht gerade Scharlach um und ich weiß nicht, wie ich (13. SSW) mich jetzt verhalten soll. Eine schwangere Kollegin hat's jetzt erwischt. Gehe zwar morgen abend zu meiner FA und klär das auch mit ihr, aber was mach ich morgen früh? Würd nur ungern daheim bleiben, bin mir aber total unsicher....

Danke für eure Hilfe,

millie

Beitrag von „katrin34327“ vom 17. November 2010 16:20

ich meine im elternforum gelesen zu haben, dass scharlach nicht allzu aufregend ist. ruf doch schnell bei deiner fä an, da ist sicherlich noch jemand jetzt zu erreichen!

edit: <http://www.eltern.de/foren/schwange...-scharlach.html>

Beitrag von „sina“ vom 17. November 2010 18:05

Hi,

also, ich habe lange gekramt und tief unten in meinen Unterlgen noch etwas gefunden, was mir meine Ausgangsfrage selber beantwortet: Wir haben eine Vorlage vom BAD, in denen die Schulleitung Auskunft darüber geben muss, ob in der Schule Röteln, Masern, Mumps, Windpocken, Zytomegalie, Ringelröteln, Hepatitis A / B, Scharlach Keuchhusten oder Grippe an der Schule bekannt sind. In diesen Fällen erhält man ein Arbeitsverbot.

Mir ist allerdings immer noch nicht klar, ob man weiter arbeiten darf, wenn man immun gegen die Krankheiten ist oder ob generell ein Arbeitsverbot verhängt wird. Freundin A durfte nicht weiter arbeiten als Windpocken auftraten, obwohl sie immun war, Freundin B durfte es! Die beiden wohnen jedoch in verschiedenen Bundesländern. Deshalb bin ich immer noch auf der Suche danach. Allerdings wäre es ja total bekloppt, wenn man trotz Impfung dann nicht

arbeiten dürfte! Wozu macht man sie schließlich. Naja, habe schon so einiges vom BAD gehört, was nicht logisch war

LG

Sina

P.S.: Scharlach soll wohl tatsächlich recht ungefährlich sein, aber ich würde schwanger nicht gehen (bin aber bei sowas auch super vorsichtig).

Beitrag von „tigerente303“ vom 19. November 2010 19:36

@ Sina: Nein, sie waren beide nicht geimpft. Die Schwangerschaft war schon recht weit und da hatten sie sich dagegen entschieden. So wie ich das verstanden hatte, sei es wohl grundsätzlich nicht ganz Ohne für das ungeborene Kind- ob mit oder ohne Impfung.

Beitrag von „Maikaefer03“ vom 20. November 2010 16:00

ein paar infos: war diese Woche beim BAD und ich dürfte bei folgenden Krankheiten weiterarbeiten, da ich immun bin: Masern, Mumps, Ringelröteln, Windpocken.
Bei Scharlach muss ich raus und darf 5 Tage nach dem letzten Erkrankungsfall wieder rein.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 21. November 2010 21:45

Bei Scharlach darfst du nicht arbeiten, obwohl es Quatsch ist.

Es ist nicht für das Kind gefährlich und für dich selbst in 99,99 Prozent der Fällen auch nicht...

Die Komplikation, vor der sie dich schützen wollen, ist eine Herzmuskelentzündung. Aber dazu kommt es höchstwas passiert.... Also so nur keine Panik. Da gab es ebe nnur mal einen Fall, da ist was passiert.

flip

Beitrag von „pauline1“ vom 22. November 2010 18:03

Was macht "frau" denn, wenn sie gegen eine der oben genannten Krankheiten nicht immun ist, aber z.B. die Eltern einen Krankheitsfall nicht melden und eher "herunterspielen"?

Dies ist einer Freundin passiert... Kind nach Hause geschickt weil es sich 1. nicht gut fühlte und darum wohl gebeten hat und es 2. ganz bunt um den Mund herum war.... Die Lehrerin war schwanger und hat den restlichen Tag bei den Eltern versucht jemanden zu erreichen, da diese sich auf die Bitte auch nicht gemeldet hatten...

Das Kind fehlte darauf 2 Tage - niemand war weiterhin erreichbar - der KiArzt war nicht bekannt - als das Kind am 3. Tag immer noch etwas fleckig bunt um den Mund wohl zurück kam erzählte es ganz selbstverständlich in der Klasse von der Krankheit und sagte " dass der Arzt gemeint hat es sind die Ringelröteln". Als die Kollegin daraufhin die Mutter nach der Schule auf dem Schulhof ansprach spielte diese wohl alles herunter und meinte, es seien wohl keine Ringelröteln gewesen und SIE müsse das ja schließlich wissen und "diese jungen Dinger heute würden sich auch immer gleich so anstellen"... Es lag kein ärztliches Attest vor...

Die Schulleitung hat sich wohl sehr dezent zurückgehalten - es fehlten zur Erkältungszeit wohl auch noch einige andere Kollegen....

Wie reagiert man da? Ich weiß noch wie aufgeregt besagte Freundin damals war, leider hatte es bei Schwangerschaften davor auch bereits Komplikationen gegeben. Letztendlich ist sie dann zu ihrer Frauenärztin und hat die ganze Situation geschildert - diese hat sie SOFORT AU geschrieben...

Mir ist das sehr unangenehm in Erinnerung geblieben - eine sehr unschöne Situation muss das gewesen sein...

Habt ihr davon schon mal gehört?

Habe noch keine Kinder - aber beruflich ist das mit der Ansteckungsgefahr schon ein hohes Risiko während der Schwangerschaft.

Im Nachbarort gibt es bei uns wohl einen solchen "schlimmen" Fall - die Lehrerin hat ein behindertes Kind bekommen, das sie während der Schwangerschaft mehrere Mumps-Fälle in Klasse 1 hatte und nicht schnell genug reagiert wurde....

Das macht Angst für bald...